

Wildhader Anzeiger und Tageblatt mit Erjähler vom Schwarzwald Erfte Tagessexung des Oberamts Keuenbürg

Amtsblatt für Wildbad

Erfcheint Werttage

mit amtlicher fremdenliste

Telephon fir. 41

Bezugenreis monatlich #6 Big Burch bie Hoff im Rachbarorisverfebr 2.15 Dff. in Burtremberg. 2,21 DU vierrelichtrich, bisgu Beftellgein 30 Pig.

Angeigen 12 Big. von ausmärte 18 Big, bie Barmondgeile ober beren Rauer Rellame 25 Big, bie Betiget'e. Bet Infertaten, mo Austunft in ber Groedition ju relangen ift, mirb får jebes Inierat 10 Big beionnere berechnet Bei Offerien 20 Big



Montag den 17 März 1919

36. Behrgang.

Das Ernährungsabkommen.

Die Berhandlungen über die Lebensmittelverjorgung Dentichlands, bie nach bem Abbruch ber Berhanblungen in Spaa am 6. Marz von ben brei beauftragten Kommiffionen fur Lebensmittelverforgung, Schiffahrt und Sinangen am 13. Marg in Bruffel wieder aufgenommen worben waren, haben nach amtlider Melbung noch ihren Abichluß gefunden, indem die von ben "affogiierten" Machten vorgelegten Bedingungen von ben bentiden Be pollmächtigten angenommen wurden.

Der Bortlant bes Abfommens ift noch nicht befannt gegeben. Das Bolffiche Tel. Bureau melbet halbamitid, über bessen Inhalt, ban zunächst 200 000 Tonnen Ge-treibe und 70 000 Tonnen Schweinesped und Schmaf: geliefert werden sollen. Angerdem wird Deutschland bas Recht" bewilligt, fortlaufend bis 1. Ceptember monat ich 300 000 Tonnen Getreide und 70 000 Tonnen Speckennauführen, woher es sie beziehen will. Die Frischere in der Office und der Bezug von Fischen von auswärtsfollen freigegeben werden. Nach Zeitungsmeldungen soll die Lieferung am 15. April beginnen und die Bezugserlaubnis würde, dem "Berl. Lotalanz," zusolge, nicht bis 1. September, jandern bis 15, Dezember ausgedehnt sein. Dies erscheint aus dem Ebrupbe nicht zu befint fein. Dies ericheint aus bem Grunbe nicht un wahrscheinlich, weil ber bringenbur Bebarf Deutschlands bis zur nächnen Ernte nach Angabe ber Reicheregierung 3,2 Millionen Tonnen beträgt, währenb bie Bezuge freigabe bis 1. Gevtember nur eine Gesamtmenge von 1,85 Millionen ergibt, wobei gu berudfichtigen ift, bafi unfere tommende Ernte vor allem wegen bes Mangels an Arbeitetraften, Mafchinen, Futter, Düngemitteln, Robten uno. giemlich mager ansfallen blirfte.

Die vom Geinde gefiellten Bedingungen find außer orbentlich hart. In erfter Linie ift unfere gefamte San belöftotte auszuliefern, und zwar vor ber Untieferung bon Lebensmitteln. Für biefe festeren muffen gubem febr hobe Preife bezahlt werben. In Zahlung werben in erster Linie beutsche Aussuhrwaren wie Kohle, Dolg (es werben u. a. außer Bohlen und Brettern zwei Millionen eichene Schwe len geforbert), Kali und frembe Bertpapiere, beren sofortige Beschlagnahme verlangt wirb. genommen. Bis gur völligen Bereinigung ber Schuld jumme hat Deutschland 220 Millionen in Gold in Bruffel gu hinterlegen. Die früheren beutiden Schiffe tonnen im weiteren jur Beimbeforberung ber beutichen Rriegsgefan genen benutt werben, boch binben fich bie Affogiierten beguglich ber Freigabe ber Gefangenen an feinen Beitpunft. Die Blodabe als folde wirb nicht aufgehoben. Die Berteilung ber Bebensmittel in Dentichland wird burch eine besondere Kommission überwacht, die, wie verlautet u. a. verhindern foll, daß die Lebensmittel auch beneu gugute fommen, Die durch eigene Could arbeitelos find.

Im gangen genommen bedentet ber neue Bertrag, gegenüber ben früheren Forderungen ber Feinde, wonach Deutschland nur eine einmalige Bewilligung von 270 000 Tonnen - und dieje obendrein in ftart verklaufferter Form - in Ansficht gestellt war, eine entichiebene Befferung. Wie wir aber ohne eigene Schiffe bie freigegebene Einfuhr ber Lebensmittel und ber und boch auch fo notigen Robftoffe fur Induftrie und Gewerbe bewert ftelligen follen, bas bleibt eine offene Frage. Deutid land wird auf lange Jahre binaus in völliger Abbangig feit bom guten ober bofen Billen ber graufamen Teinde fein, die ihm allein ichon burch Schiffsfrachtiage jede Bewegungefreiheit voridireiben tonnen.

> Neues vom Sage. Mus ber preng. Landesberfammlung.

Berlin, 14. Marg. In ber prenfifden Landes versammlung wurde burch guruf gum Prafibenten ber Abgeordnete Leinert (Soz.), zum 1. Bizepräsidenten Tr. Porsch (Bentr.), zum 2. Tr. Frenzel (Temotr.) gewählt. Bei der Beratung des Antrags Soffmann (Unabh.) auf Ausschung des Standrechts und des Belagerungszustands in Berlin rechnete Inftigminiffer Seine mit ben Unabhängigen icharf ab. Der Antrag murbe ab-

Minifter Deine erffatte: Den Morber ber Roja Luremburg haben wir ermittelt und es ift ein Sted-brief gegen ihn erlassen. Wir wiffen wert auch, wie ihre Leiche beseitigt murbe und ber Schniolge ift be-

reits gefaßt. BBegen ber Torung Lieblnechts figen vier Leute in Untersuchungehaft.

Berlegung ber Reicheberficherungeanstalt.

Berlin, 16. Marg. Die "Tagl Munbichan" hort, Die Wegverlegung ber Reichsversicherungsanftalt mit etwa 3000 Beanten von Berfin werde erwogen. Die Stabte hamburg, Raffel, Minden und Leinzig tommen in Be tracht.

Bur Echnidfrage.

Berlin, 15. Mars. Die "Tagl. Munbidjan" ver öffentlicht Mitteilungen bes Professore Echiemann über die politischen Umtriebe, bie in den Jahren 1909 bis 1914 gegen Deutschland gesponnen wurden, Die aber burch Die Regierung Bethmann Sollwege geflissentlich bein Raifer vorenthalten morben feien.

Berlin, 16. Mary. Bie eine fos Rorreiponbens melbet, follen bemnachft umfangreiche Berabichiebungen besonders auch von höheren Beamten im Reichebienft vorgenommen werben. In Breufen feien hoffnungsvolle Aufange gemacht morben. Der Oberprafibent von Branbenburg, v. Lobell, ift außer Dienft geftellt morben,

Meiningen, 15. Marg. Der Landtag bes Freiftaats Cachien-Meiningen wird aus 14 Mehr-beitssozialisten, 1 Unabhängigen, 5 Bauernbündlern, 1 Teutschnationalen und 3 Deutschbemokraten bestehen.

Erhöhung bes bentiden Mart-Rurfes?

Leipzig, 15. Marg. Die "Leips. Neueft. Rachr." erfahren aus ichweizerischen Banktreifen, bag eine Er-höhung bes Markturfes unmittelbarrr bevorftebe. Die Banfgeichafte waren bereits vertraulich bavon unterrichtet worben. Die Entente will einen Zwangefurs einführen, ber um 30 v. D. hober fei afs ber bisherige. Diefe Magnahmen fteben eng im Basammenhang mit ber Bieberaufnahme ber Berhandlungen fiber bie Lebensmittelverforgung Deutschlanbs.

Die anatoliffen Gifenbahnen.

Berlin, 15. Marg. Mus Konftantinopel wirb gemelbet, baß bie Direktoren ber anatolifden Gifenbahngesellschaft (Aleinasien) abgesett und bie Raisenbestande biefes Brivatunternehmens beschlagnahmt worben feien.

Die heiligen Stätten in Palaftina.

Berlin, 15. Diarg. Die Bermania" melbet aus Lugano: Der Batifan ließ ben Berbandemachten ben Bortlaut ber Konfiftorialansprache bes Papites überreichen, in ber er forbert, baf bie beiligen Statten Palaftinge in driftliche Sanbe fommen follen,

Die Spartatijten.

Berlin, 15. Marg. Biele Gubrer ber Unabhangigen Soziafd. Bartei find verhaftet worden, Die Baffen an ihre Gefinnungegenoffen, fowie an Kommuniften und beren Anhanger verteilt und gu Gewalttätigfeiten aufgereigt haben. Die Berliner Bahnhafe haben ftarfere Befohungen burch Regierungetruppen erhalten, um bem Baffeufchmuggel ein Ende zu machen. Bei Durchfuchung von Reisenden wurde auf dem Schlefischen Babuhof eine grobe Angahl zweisethafter Elemente festgenommen, meift Ruffen und Bolen. In Roffern und Riften wurden große Mengen Waffen gefunden.

Brigade Liebfnecht.

Berlin, 15. März. Die "Berl. Börsenzig." melbet: En gibt in Peternburg einen beurzichen Goldatenrat, besten Borsigender ein gewisser Filter ist, der trüber als Journatist in Berlin tätig war. Filter gibt in Peternburg det Zeitungen heiaus. Olese Zeitungen werden in großen Mengen besondere nach Oftpreußen gebracht. In Peternburg ist serner eine Schule eingerichtet, in der deutliche Veriegszelungene en botidewisstlischem Sinne ansgebildet werden. Im ganzen sollen in Peternburg etwa 10 000 solcher Bropagandateute ausgebildet werden die als entiassene Ariegszelungene nach Deutschland zurückhehren werden. In Nischningsgeden nach deutschland werden die aus Sthirten aurückkehrenden Artsgszelungenen gesammelt und aus ihnen wird die westliche kommunistische Olivston untgestellt die etwa 20 000 Mann fark werden soll. Diese Drusson ist sie etwa 20 000 Mann fark werden soll. Diese Drusson ist sie dem nehr Propaganda als Kampstrappe sein. Besondero geeignete Leute werden zur "Brigade Liebmecht" nach Petersburg gesignete Leute werden zur "Brigade Liebmecht" nach Petersburg gesignete Kente werden zur "Brigade Liebmecht" nach Detersburg gesignete Kente werden zur "Brigade Liebmecht" nach Detersburg gesignete Kente werden zur "Brigade Liebmecht" nach Betersburg gesignete Kente werden zur "Brigade Liebmecht" nach Betersburg gesignete Kente werden zur "Brigade Liebmecht".

Brigingjore, 15. Marg. 218 Trogfy gur efthlanbischen Front reifte, foll zweimal auf ihn geschoffen worden fein, seboch fei nur sein hut durchtöchert worden. Aufhebung ber Benfur.

Munden, 15. Mars. Die fiber Die burgerliche Breife Baberns verhangte Borgenfur murbe wieber auf-

Der Arieg im Diten.

Berlin, 15. Marg. Wie bem "Berl Lofalang." aus Granbeng berichtet wird, geben bie Bolen bei Bromberg feit einigen Tagen gu planmagigen Un-griffen auf Die bentichen Borpoften über. Bon Polen nich mitgeteilt, bag ber Baijenfillfand als gefündigt gelle. Bieber haben bie Bolen in 84 Fallen gegen beit Baffenftiffftanb verftoßen.

Monigeberg, 14. Mars. Ceitens des Oberfom-mandes des Grengichnes Nord wurde gur Abmehr feindlidger Umtriebe und jum Schupe gegen Manber und Blünderer bet Belagerungszuftand verhängt: Heber bas Gebiet ber Broving Offerengen nördlich vor Memel, über bie oftpreußischen Grengfreise Mymnit, Biltollen, Stallnebnen, Golbap, Martgrabowa, Lod, Jahannesburg, Ortelsburg und Reidenburg, und fiber bie weiterenraichen Grengfreife Straeburg, Briefen, Thorn und Gulm.

Monigoberg i. B., 15 Mary. Bericht bes M. C. R. Nord: Aus Groß-Opot, 60 Kilometer indlich Torn, angreifende Bolen murben auf ben Ort gurudgeworfen. Cobabow und Behmen, 10 Ritometer öftlich Mit-Muy, wurden von und nach Kampf genommen. Weichtuge, nordlich Schaulen, Bferojen und Blen find von und befest.

Frangofifcher Gewaltstreich.

Breiburg, 15. Marg. Laut "Greib. 3tg." liefen bie Fraugojen in Altenheim im bejegten badijchen Sanauer Land Befanntmachungen anichlagen, wonach bas Sananer Land feit bem 1. Mars offiziell ju Frantreich gehöre. Darauf erließ bie babifche Regierung nachstehenben Broteft: Rach allen Nachrichten, Die und jugeben, muffen wir annehmen, bof Franfreich bie 266ficht hegt, bas rein beutiche, auf bem rechten Abeinufer gelegene babijche Bebiet bon Rehl und Umgegenb jich anzueignen. Geigen soldes Vorgehen erheben wir schärsten Protest. Es widerspricht dem Nationalitätelprinzip, dem Prinzip des Selbstbestimmungsrechtes, sowie allen Ankündigungen Wissons und würde lediglich einen brutalen Gewaltalt darstellen. Das badiiche Bolt ruft bas Gerechtigleitogefühl aller Botter au mit ber Bitte, ihm gegen die Berwirklichung folder Abfichten beizusteben. - Der Protest ift den Regierungen ber neutralen Staaten gugeleitet worben.

Berlin, 15. Marg. Die Frangofen haben eigenmaditig die Grenze bes bejehten Gebiete erweitert und Secore viscoetheim dei Frankfurt bis aur Ridda bride bejegt. Der Berjonenverfehr in das bejegte Gebiet, wie auch der Telephonverfehr nach Frantfurt find guterbunden.

Die vorgeichobenen frangoificen Boften find ingwiichen wieder gurudgenommen worden.

London, 16. Mars. Die "Times" melbet aus Roln, bag es im gesamten weftfalifden Induftriegebiet ftart gare. Die Radrichten aus Remideit feien fo beun- . ruhigend, bag man wohl mit Buftimmung aller Barteien mit Ausnahme ber Unruheftifter felbft gur Ansbehnung bes Brudentopfes bis über bas Gnlinger Gebiet hinaus übergeben werbe.

Bon ber Griedenstonfereng.

Berlin, 15. Marg. England febnt ben Rauf von Auilinfarbstoffen von Deutschland im Tausch gegen Le-

Bremen, 16. Dob. Die neuen Frachtbambfer bes Lloyd "Angoburg", "Deffau" und Lippe" find von ber Entente abverlangt worben.

Baris, 16. März. "Echo be Baris" meldet: Frant-reich wird auf ber Friedenstanferen; den Standbumft vertreten, baß die Forderungen Frankreichs -und ber auberen Berbfindeten an Deutschland auf insgesamt 50 Sabre verreift werben follen,

Baris, 16. Nov. (Renter.) Die britifche Reichs-belegation beharrt babei, bag ben Anforderungen für die Berteibigung bes gerftreuten britifchen Reichs nur genigt werde, wenn bas bor bem Rrieg besiebende Straffeverhaltnis zwischen ber britischen und ben anderen Flot-ten wieberhergestellt werben. (America will biefe Ueberlegenheit ber englischen Stotte befanntlich nicht jugeben.)

Die bentich-polnifche Grenze.

Bern, 15. März Eine Parifer Melbung des Lyoner "Nouvellisse" ersährt, daß Danzig mit Reusahrwasser und einer Seczone von 40 Kilometern einschliestlich Weichselmunde, sowie dem ganzen Gediete länge der Eisenbahn Danzig—Thorn und Danzig—Malowa und längs der unteren Weichsel mit ihren Kandlen Polen zunge teilt sei. Die neue Grenz Polens werde in der Nähe von Zarnowary an der Ostsee beginnen und Ostpreusen, die Provinz Vosen und einen großen polnischen Teil von Oberschlessen mit den reichen Kohlenbergwerfen umsassen. Die Grenzen weiter im Süden sind noch nicht festgesetzt, dagegen will man wissen, daß der ganze Gebietsstreisen längs der Ostsee zwischen Elding und dem schlichen Litauen einen unabhängigen Staat bilden soll. Der Angliederung Lanzigs an Polen habe sich im zuständigen Aussichun nur der Bertreter einer einzigen Macht widersetz.

Cottin jum Tobe bernrteilt.

Baris, 15. März. Der Anarchift Cottin wurde zum Tod vernrteilt. In der Verhandlung sagte er, er sei durch die Maßnahmen Clemenceaus, besonders während der Streifbewegung und im Mai 1918, sowie wegen des anschlie enden Versammlungsverbots sehr ausgebracht gewesen. Er warf den französischen Regierungsfreisen. vor, sie trügen einen Teil der Schuld an der Hinschlachtung von 12 Millionen Menichen. Nach einer Beratung von 10 Minnten fällte das Gericht das Todesurteil.

Slucht eines Zauchboote.

Madrid, 15. Marz. (Renter.) Rach einem Telegramm aus Ferrol ift das deutsche Tauchboot, das dort interniert war und den Alliierten ausgeliesert werden sollte, auf die offene See entsommen. Es wurde von einem spanischen Zersiörer versolgt. Tas Tauchboot wurde von der Mannichaft versentt. Die Besagung ist gerettet.

Ameritas Rriegsleiftungen.

Der "Freie Berlag" in Bern gab eine llebersicht heraus, in der die wirtschaftlichen und militärischen Leistungen der Bereinigten Staaten zusammengestellt werden. Bohlweislich wird in der Schrift verschwiegen, was Amerika in der Zeit, bevor es sich unmittelbar am Krieg beteiligte, als sogenannter "neutraler" Staat unseren Feinden geliesert hat. Ohne diese amerikanische Disse der Krieg ja schon im Spätherbst 1914 zu ungunsten der Entente entschieden gewesen. Aber die Leistungen eit April 1917, wo Amerika uns den Krieg erklärte, zehen uns Riesenhaste und lassen es erklärlich erscheinen. varum schließlich auch ein Deer wie das deutsche dem ungleichen Kampse nicht mehr gewachsen war.

Bor ber Kriegsertlarung gablte bas ameritanijde beer, wie wir bem ,Schwab. Mertur" entnehmen, rund 323 000 Mann, im November 1918 aber rund 3 Millio ven. Um diefe Zeit waren in Europa ober auf bem Wege borthin rund 2 Mill. Mann, die am 1. Juli 1919 ber traglich auf 4 Mill. angewochjen fein follten. Bis gum Sommer vorigen Jahres ftanben - gujolge beutichen Angaben - mehr als 1 1/2 Mill. Solbaten an unierer Beitfront, bant ben Leiftungen und Sicherungen ihree riefig angewachienen Ediffeparts, von bem nur geringe Bablen unjeren Unterjeebooten jum Opfer gefallen gu ein icheinen, wenigstens foweit fie die Beforderung von Menichen jum Bred batten. Die ichnellen Ogeandampfer cheinen nicht jo leicht unjerer ftartften Baife gur Gee anterlegen ju fein, wie die ichwerfälligeren und langianeren Frachtbampfer mit Lebensmitteln und Munition afm. An militärpflichtigen Berjonen ftanden auf Grund bes Wehrgeseiges über 23 Millionen in ben Liften. Die Babt ber vorhandenen Flieger betrug vor Kriegsausbruch -um 1200, benen nur 200 Apparate gur Berfügung anden; im Movember vor. Jahres betrug ihre Bahl an unierer Befffront aber nicht weniger als 6600 Offiitere, 150 000 Mannichaften mit rund 10 000 Apparaten! Dagn tamen noch 7000 geichntte Flieger im Beimatgebiet. Die Bahl ber Genietruppen, Die ehebem taum 2500 topfe betragen hatte, mir auf über 200 (000) angewachfen. An Insanteriegeschoffen wurden in 1/2 Kriegssahren über 8 Milliarden geliesert, bei Beendigung des Krieges wurden täglich 27 Millionen angesertigt. Im Monnt sind an Gewehrgranaten rund 1 Million, Artisseriegeschosse aller Art 60 Mill. geleisert worden. A. Gewehren wurden in der ganzen Zeit gesertigt über 21/2 Mill., wöchentlich zulest mehr als 40 000. An Lagfrastwagen aller Art standen 40 000 der Armeeschrung zur Berfügung. Im November 1818 waren auf enropäischem Boden 63 Lazarette mit 60 000 Betten; au Merzten standen bei Kriegsbeginn der Beeressleitung nur etwa 400, am Ende der Anmose bagegen 14 500 zur Berfügung.

Die Militäransgaben ber Union, welche in ben vorbergehenden Jahren von 1913 bis 1917 rund eine Milliarde Tellore betragen hatten, Niegen von Kriegsbeginn bis Ende 1918 auf 36 Milliorden — 145 Milliarden Mark. Die Gesamtriegskoften bis aum Einstellen ber Feindieligkeiten werden mit rund 100 Milliarden Mark

angegeben.

Die amerifanische Flotte, welche bingichtlich ihrer Starle por Rriegsausbruch an 4. Stelle geftanden batte, fommt heute an 2. unmittelbar finter England, bas aber auch überholt werben foll, wenn die Berhältniffe bagu gwingen. Im April 1917 waren von allen Schiffiseinheiten ber Kriegsmarine vorhanden nur 304 Rriegefahrzeuge, mahrend ihre Bahl im November mit über 1700 begiffert wurde bie Bomannung betrug gu letterem Beitpunft 561 000 gegen früher nur 83 000. Die Bahl ber in Betrieb befindlichen Berften betrng gegen Die Friedensgiffer von eine 200 feilieflich aber 1000. Wahre Refordleiftungen feben wir in ber Tatlache, daß ein ein-gige Kohlendampier mit 5500 Tonnen in ber furgen Beit von 27 Tagen völlig fertiggesiellt murbe: ein eifernes Tamuiboot von fast 12 000 Tonnen wurde in nur 3 1/4 Monaten fahrbereit. Gine einzige Schiffewerft ftellte in einem Jahr nicht weniger als 21 anogerüftete Schiffe ferlig. Freilich bat die Baht ber Werfenrbeiter fich im Ariege verzehnfacht; fie ift von 40 000 auf gegen 400 000 gefriegen.

Echt ameritanisch erscheinen auch die gewaltigen Zabten, welche einen Ueberblid über die Lebensmittelerzeugung in Amerita und die Berichissung nach Curopa ergeben. Die höchte Summe aber, die in dem Bericht erscheint, und fast unfaßbar erscheint, leien wir in der Sohe der Bericht erungen, die die amerikanische Regierung zugunften der einberusenen Soldaten und deren Angehöhörigen bei den Bersicherungsgesellschaften einschreiben

lieft. Gie beträgt nicht weniger als 30 Billionen Dollar, bas find rund 120 000 Milliarben Mart.

(*) Liban, 15. Marz. In Nordlitauen und Kurland haben die Bolichewisten eine empfindliche Riederlage erlitten. Gon nördlich Kowno bis Windau an der Oftsee ist die ganze Front in Bewegung gefommen. Mördlich der Bahn geht die Landeswehr vor. Lettische Truppen nahmen Francuburg, während deutsch-baltische Formationen von Geddingen aus über Zabeln und Kandau in der Richtung auf Tuchum vordrangen.

150 deutiche Schiffe.

Baris, 15. Marg. (Renter.) Abmiral Wemnft, ber von Bruifel nach Baris gurudgefehrt ift, teilte mit, bag Tentichtand ungefahr 150 Schiffe abliefern werbe

Die Lebensmittelverforgung.

Berlin, 16. März lleber das Lebensmittelabtommen von Bruffel wird weiter von WTB, mitgeteilt: Die bentiche Regierung joll die Berichtifung über deutsiche Höfen und das Inland nach Tiche do. Slova-tien und Cesterreich gestatten. In Rotterdam joll eine ständige Kommission die taufmännischen und sonsigen Fragen regeln, die sich aus dem Ablommen ergeben. Die nach Leutschland eingesührten Baren müssen bar bezahlt werden. Da die associatierten Regierungen über 270 000 Tonnen hinaus teine Lieferungsverpsichtung übernehmen und nur eine Einfuhrerkaubnis von je 370 000 Tonnen monattich erteilen, muß Tentichland damit rechnen, den Bersuch zu machen, einen nicht uner-

hebliden Teil ber Lebensmittel von ben Rentralen gu taufer Ce find baber Bestimmungen über bie Mus. fubr and neutralen Lanbern und über die Bermertung von Gold und ausländischen Wertpapieren für die Rrebite gur Rahrungsmitteleinfuhr aus neutralen ganbern getroffen worden. Die affoziferten Regierungen werben ffen über Waren auffiellen, beren Ausfuhr verboten oteibt; auch ift bas Suffen ber ichwargen Liften . ben neutralen Landern noch nicht aufgehoben, obgleich feine Mitberung erwogen wird. Durch bie bisher bon von den nijogiferten Regierungen anerkannten Bahlugemittel wird erwa nur bie Salfte ber Lebensmittel gebedt, beren Cinfuhr nach Deutschland gestattet ift. Die Frage ber Tedung des Reftes muß fpateren Berhandlungen borbehalten bleiben. Der wesentliche Unterichied biefer Bereinburungen gegenüber ben bieberigen Berhandlungen liegt barin, baft Die affogiierten Regierungen Tentichland nicht die Lieferung einer bestimmten Menge Lebensmittel garantieren, fondern ihm bas Recht einraun.en, Lebensmittel in der Sochstmenge von 37 0000 Tonnen monatlich burch felbständigen Abschluft von Berträgen aus den feindlichen oder neutralen Staaten eingufichren. Die Erhaltung der Areditfähigleit Tentichlands ift baher bie Borausjepung für bie Möglichkeit ber Ausungung ber Einfuhrerlaubnis und beehalb ift unfere wichtige Aufgabe jest bie moglichfte Steigerung ber Ausfuhr von Robitoffen und induftriellen Erzeug-

Neuter erfährt, Tentichland habe bie Ertaubnis erhal ten, (Sold und gewisse Baren auszuführen. Den Teut ichen werbe ertaubt, in Norwegen Schiffe zu kaufen un ben Alfahlang in ber Norbsee wieder auszunehmen.

Rennort, 15. Mary (Renter) Der Setreibt bes Praifbengen Biljon, Tumuth, erhielt ein Kabeitelegramm Biljons, wonach ber Oberfte Ariegoral endgattig beichtoffen habe, bag ber Bollerbund einen Teil bes Frieden obertrags bilben folle.

Potales.

- Commergeit. Die Reichereglerung wird ber beutschen nationalversammlung die Entscheidung überlaffen, ob die Sommergeit heuer eingeführt worden joll.

- 5800 Kriegemaifen find in Barrtemberg gu berforgen und fur 3800 Rinder find bereits Baten ge-

funden.

Die Jahl ber württ. Kriegsgesangenen. Noch rund 560 000 deutsche Deeresangehörige besinden sich in Kriegsgesangenichaft. Darunter besinden sich 14 252 Württemberger. Das ist etwa der 40. Teil des Ganzen, während das württ. Bolt den 25. Teil der Reichsbevöllerung bildet. Diese 14 252 Angehörigen des württ. Kontingents verzeilen sich auf die einzelnen seinde wie solgt: In fran disigher Gesangen chaft 446), in englischer 7843, in amerikanischer 1004, in russischer 821, in rumänischer 16, in italienischer 16, in belgischer 2. Die noch in der Ufraine besindlichen Truppenteile in einer Stärte von einen 1800 Mann sind nicht kriegsgesangen und in vorstehende Jahlen deshalb auch nicht einbegriffen.

Edle Stiftungen. In Tailfingen hat die mech. Trifotwarensabrif M. Conzelmann an ihre Kriegsteiluchmer 40 000 Mt. verteilt. — In Gammertingen erhieft die Gemeindetasie von dem in St. Gallen ansässigen Martin Gogel 10 000 Mt., deren Zwien ist arme kraufe bestimmt sind. — In Megingen haben Kommerzienrat Bälter und Fran der Stadtgemeinde 10 000 Mt. für die Kinder gesallener oder infolge des Krieges verstorbener Meninger gestister Ferner erhielt die Stadt von einem auswärte wohnenden Bürger eine Familiensistung von 5000 Mt. für ältere Mehinger Einwehner.

- Postanwärterinnen. Im Amteblatt ber watt. Berfehreanftalien wird barauf bingewiesen, bag ber Bebart an Rollanmarterinnen vorläuffa noch gebedt ift.

darf an Bostanwärterinnen vorläufig noch gebedt ift.

— Söchstvreise. Der Erwerbspreis in für ein Entenei in Barttemberg auf 25 Big., also gleich dem Erwerbsvreis für Sohnereier, seftgesest worden. — Für Gerftenkaftee beträgt ber Breis im Aleinhandel 1.16 Mf. gevadt, buv. 1.12 Mf. für ein Bind lose Ware

Ein Deutscher

Der alte Geschäftsherr hieft inne und blidte wie einen besonderen Gedanken versolgend, in das Gesicht Reichardts. "Johnson war heute schon bei mit," begann er nach kurzem Schweigen von neuem, "und ver langt als einen Aft der Billigkeit, daß ich seine Forderung an die Bersicherungsgesellschaft mit zur Liauidation kommen lasse, da die Nachricht von dem beabsichtigten Betruge gewissernaßen durch die Bermittelung seines Geschäfts an uns gelangt sei. Der alte Blad hat, soweit es sein Interesse betrisst, bereits seine Zustimmung gegeben und wird basür unter Einlegung seines Kapitals als Teilhaber in Johnson's Geschäft treten, aus dem der Bater ausscheibet. Zest fragt es sich, was sollen wir

Reichardt war mit sichtlichem Intereise dieser Mitteilung gesolgt. "Die Forderung läßt wohl eine doppelte Aussassung zu. Sir," sagte er jest, während sich sein Gesicht höher järbte "Tritt und Johnson nur als Geschäftsmann gegenüber, so halte ich sein Berlangen für einen Unsinn. Er hat durch Lässigkeit versehlt, was wir durch rasches Benuben der gönnligen Chance gewonnen — das ist das einsache und allem richtige Berhältnis in der Sache, das süt den Kausmann wohl sedes weitere Wort unudig macht. Anders vielleicht mag sich dieses gestalten, wenn Johnson als Freund Ihres Daufes Ihre bersonliche Rücksicht begniprucht, hier aber hört natürlich sedes Urteil eines Tritten auf."

"Gut, und was wurden Gie in dem letteren Fafle an meiner Stelle tun?" fragte ber alte Berr lachelnd.

Nur einen Augenblid ging es wie eine leichte Berlegenheit über Reichardts Gesicht. "Ich glaube nicht, Wer. Frost," erwiderte er dann, "daß ich die Berhältnisse genug kenne, um mich in die angedeutete Lage berieben zu können." Frost nickte, während sich ver jrühere eigentümtiche Bug seinem Läckeln wieder be the "Ich will Ihnen gestehen," sagte er, "daß ist mat die geringte Neigung hätte, von der gesunden Anst it, die Sie sorden ansgesprochen, abzuweichen, wenn ich nicht ist sicht mit Biannehmen möchte, einen alten, treuen Ardeiter, dessen ich mich schon seit Beginn meiner Kertiere entsinne und der mehr wert ist, als drei Johnsons zusammen. Das, was unser Geschäft verlie in nunk, unn wir Johnson zur Liquidation seiner Forderung aulatien, steht in keinem Berhältnis zu den Folgen, die dessen könnte — sie würden sast sieder den Kalt des Geschäfts bringen. Ich werde also das Opier auf mein Privat Nouso nehmen. Schald Johnson kommen, jollie, weisen Sie ihn zu mir!"

Er nidte leicht und wandte sich nach seinem Zimmer. Reidearbts Brust aber hob sich unter Empfindungen, wie er sie bisher in dem Maße noch nie gefahnt. Er meinte in diesem Angenblicke sich für den Mann, der von ihm gegangen, wie sür die ihm anvertraute Stellung in jede Gesahr stürzen zu können und noch lange irand er, mit dem Lächeln glüdlichster Berriedigung vor sich hinsinnend, ehe er, langiam den Kopt hebend, sich jeinen Arbeiten zuwandte.

Es war Mittag, ale fich bie Tur nach bem Borderzimmer öffnete und John geräuschvolt eintrat. "Ich bin so sehr mit anderen Tingen beichäftigt gewesen, Will, und bin es noch, baß ich kein Wort von der ganzen Sache weiß," horte ihn Reichardt sagen; "wenn Bater mit dem Kassierer hat sprechen wollen — bier ift er!"

Ter Tasigende blidte ant und sah in Billiam Johnsons Gesicht, der, hinter dem jungen Frost eingetreten, soeben wie in unangenehmer lleberraichung den Kopt nach Reichardt wandte. "Mr Frost hat sedenfalls von Ihrem wirklichen Kassierer gesprochen!" sagte der Leptere, das Gesicht turz nach seinem Begleiter lehrend.
"Das ist er, Mr. Reichardt, Sir!" erwiderte ?——

mit einem Lächelu, das nicht ohne einen Antlug von Schabenfrende war, "Wr. Bell hat feinen Plat jest in der Marine-Bank. Machen Sie Ihr Geschäft ab, und ichwerde einstweisen nach dem meinigen seben!" Er schr. "isch nach dem Borderzimmer, Johnson in sichtlichem Kampse mit sich selbst zurücklassend. Reichardt hatte nur einen Blid in das sich ihm wieder zuwendende Gesicht geworsen, meinte ider altes, was in der Seele dieses gedemütigten Mannes vorging, mitzusühlen, und hätte in seiner glücklichen, gehobenen Stimmung nicht noch eines Sandforns Schwere neuer Temütigung hinzusügen lönnen. "Wenn es sich um die Bersicherungs-Angelegenbeit handelt, Sir." sagte er in treundlichem Tone, "so din ich allerdings davon unterrichtet, indesien sinden Sie Mr. Frost in seinem Zimmer, und Sie werden bereits erwartet."

Zwischen Johnsons Angenbrauen machte sich jest ein eigentümliches Zuden bemerkbar, als wisse er nicht, welche Miene anzunehmen. "Tunt Ihnen Sir," verssetzte er endlich, schien aber angenscheinlich noch eine Frage auf den Lippen zu haben. Wie in einem raschen Entschlusse indessen wandte er, den kopt zurückwersend, sich plöglich ab und össucte die Tür zu Frosis Jimmer. Kaum war er verschwunden, als sich auch Johns Gesicht wieder in der vorderen Türöffnung zeigte. "So!" ries dieser halbsaut, nach einem vorsichtigen Rundblid eintretend, "mich auch um anderer Leute Tinge zu kimmern, wenn ich selbst nicht weiß, wo mir der Ropf steht! Kürs erste habe ich mit Ihnen zu reden, Reichardt, und zwar sehr ernschaft," septe er die Stirn runzelnd hinzu, "es ist längst Mittag, und so werde ich Sie nach Ihrer Wohnung begleiten."

"Doch nichts gefährliches?" fragte Reichardt, fich Idchelnb jum Geben fertig machenb.

"Kommt auf die Um ande an, Sir!" war die Antwort, mit der er Reichardt nach dem Ausgange voranging. Die beiben verliegen bas Haus.

tun?"

- Rein Einmachzuder. Die burch bas Rriegs enbe bebingten Eriparungen an Buder tonnen eine Ber-besserung ber gegenwärtigen Buderfnappheit leiber nicht herbeiführen (1913/14 wurden an Rohander erzeugt 2617 937 Tonnen, 1918/19 1 250 000 Tonnen). Die für bie Munitionsherftellung benösigte Budermenge beitrug 1918 65 000 Tonnen. Das heer hatte bisher einer Bebari von 226 000 Tonnen, Die jest allerdings fitr b.. aus bem heer Entlaffenen gur Berfügung gestellt merben muffen. Es befteht gwar bie Soffnung, bag bie Ration bes Berbrauchszuders für bie Bevöllerung nicht herab-gesett werben muß, far bie Berftellung von Marmelabe und Runfthonig ift febodi nicht genugend Buder borbanden Und mahricheinlich tann mit Buteilung von befonberem Ginmachauder heuer nicht gerednet werben. - Bermutlid, muß ber bentiche Buder auch bis zu einem gewiffen Mafie gur unmittelbaren ober mittelbaren Begahlung frember Einfuhrmaren bienen, wie es bei ber Cichorie langft ber Fall ift. Der Unterschied in ber Erzeugung gegenüber bem Borjahr beträgt nämlich nur 298 000 Tonnen (Ergengung 1917/18 1547 936 Tonnen), wobei gu berudfichtigen ift, bag in obengenannten 1 250 000 Tonnen bie Budervorrate ber Broving Bojen, Die allerdings größtenteils ben Bolen gufaffen merben, nicht eingerechnet find. Bofen lieferte bor bem Mrieg 10 Brogent ber beutichen Budererzeugung.

- "Friedensseife." Burgeit werben große Men-gen angeblicher Friedensseifen meift über ben Sochitpreis bon 4 Mf. fur ein Bfund Rernfeife und 6 Mf. fur Beinfelfe, feilgeboten. Bor bem Rrieg bergestellte Inlandsfeife tann es in fo großen Mengen wie angeboten wird, nicht geben. Es handelt fich alfo bochftens um perbotswidrig hergestellte ober eingeführte Seifen. Der Bertehr mit eingeführter Geife-ift nicht frei, Dieje muß vielmehr an die Reichsstelle abgeliefert werden. Die Bertaufe find baber verbotswidrig. Dagu tommt noch, bag, wie uns von unterrichteter Geite mitgeteilt wird, biefe Muslandofeife mit zuviel Calzwaffer gerjett ift, bag fie

nicht beffer ift, ale bie R.-A. Geife.

· 化加加 · 数图图 Württemberg.

(-) Etattgart, 15. Marg. (Manbatewechiel.) Infolge feiner Bahl in ben engeren Ausschuft ber unabhangigen fog. Bartei Deutschlands wird ber jrübere württ. Minifier bes Junern Arur Erifpien beinnachft nach Berlin überfiebeln und fein Manbat gur wurtt. Lanbesberfaminlung nieberlegen. Gein Rachfolger in der Lanbesberfammlung ift ber fru ere Canbtagerby Ech eib. em i'er Dornung - Bodingen.

(-) Stuttgart, 16. Marg. (Berjonliches.) Dberftubienrat Dr. Egelhaf ift in ben Aubeftand berfest worben. - Der lang ahrige Generalabiniant bes Ronige, General &. D. Figr. Bermann v. Bilfinger ift im Alter von 76 Jahren gestorben. Bilfinger wurde in Friolyheim als Cohn bes bortigen Pfarrers geboren.

(-) Stuttgart, 15. Marg. (Bufammenichluß ber Landwirte.) In einer Berjammlung ber Ber-treter ber landw. Begirtsvereine und bes Berbande wurtt. Landwirte wurde der Bufammenichluß beider Dr. ganifationen gu einem Lanbesverband beichloffen, ber Die Spipe ber landm. Begirtsvereine auftatt ber Bentraffielle für die Landwirtidiaft bilben foll. Im Lau-besaussichuft foll jeder Begirtsverein vertreten fein. Die Obmanner der Ortsvereine werben ben Begirfovereinsandichuß bilben.

(-) Eintigart, 15. Marg. (Bur Mildhpreis-frage.) Der Berband wurtt. Landwirte legt gegen ben Ton, in bem ber Ernahrungsminifter Banmann bie Forberung ber Landwirte um Erhöhung bes Mildypreifes beantwortet habe, Bermahrung ein. Die Rotwendigfeit und Möglichfeit ber Breiserhöhung muffe bon jedem Sachkenner gugegeben werben. Der wirtichaftliche Streif fei ein erlaubtes Kampsmittel, bas von anderen Berufen allgemein benüht werbe. Er muffe alfo auch

ben Landwirten jugebilligt werben. (-) Stuttgart, 16. Marg. (Brotpreis.) Der Breis für Beigenbrot (Kipfe, 200 Gr.) ift von 16 Big.

auf 18 Big. erhoht worben.

(*) Stuttgart, 15. Mars. (Bierfienergemeinichaft.) Burttemberg tritt mit Birfung vom 1. April be. 38. in bie Reichebierfteuergemeinschaft ein. Dit ! Baben follen ebenfalls Berhandlungen im Gange fein.

(-) Eintigart, 15. Marg. (Butich ber Defier-reicher.) Lebten Mittmoch verfuchten gweifelhafte Elemente auf bem Deutich Defterreichiichen Ronfulat bier einen Buifch in Gzene ju feben. Gie festen es burch, bag ihnen brei Mann einer Sicherheitetompagnie gur Berffigung gestellt murben. (!) Das gange Roufulats personal samt dem Boltzugeausschuft wurde unter Bewachung geftellt.

(*) Stuttgart, 15. Mars. Sente abend gegen 6 Uhr entstand in ber Altstadt, wo bie Schugmannichaft einen Mann gur Bache bringen wollte, ein großer Auflauf von mehreren hundert Menichen, die gegen die Gberhardewache eine gewaltbrobenbe Saltung einnahmen. Der Auflauf wurde von Mannichaften bes Gicherheitebienftes auf-

geloft, babei murben mehrere Schredichnife abgegeben (-) Endwigeburg, 15. Mars. (Unangenehme Heberrajchung.) Gine Stuttgarter Familie, Die bier eine Billa belist, fehrte nach 14 tägiger Abmesenbeit wieder gurud, um in bem Ammeien Gegenstände gu bolen. Inraumt und Beiten, Borbange, Meibungoftfide ufm. im Wert von mehreren Tanfend Mart enwenbet.

(.) Waiblingen, 15. Dary (Ein guter Fang.) Bon ber biefigen Schubmonn chaft murben beute frub 19 geschlachtete Schafe und ein geschlachtetes Rinb, Die in Reilig veritedt waren, beichtagnahmt. Die Schleich-

(a) Bad aug, 15. Mary. (Ginbruch.) 3m Saufe bes Badermeifters Morder wurde eingebrochen, webei

ben Dieben 10 000 Mf. in bie Sanbe fielen. (-) Eftingen, 15. Mary. (Schwerer Unfall.) Muf ber Banoramaftrage fuhren einige Golbaten auf einem Sandwagen abwa.te. Bei Biegung am Lenanbentmal gerieten fie gwifden ein enigegentommenbeg Laftauto und ein Pierbejuhrwert. Dabei murbe ein Colbai getotet, ein anberer verlegt

(*) Tibingen, 15. Marg. (Universitätabe. jud) Im Zwischensemester ift die Universität von etwa 2300 Studierenden besucht. Tropbem einige hundert Franen und Michtfrieger ansgeschloffen find, überfleigt der Befuch bie ftartit befuchten festen Friedenofemefter.

(*) Dber borf, 15. Marg. (Genoffenichafte verbanb.) Gur ben biefigen Begirf murbe ein Begirfe verband landwirtichaftlicher Genoffen chaften gegrundet

(-) Mühlader, 16. Mars (Erwischte Die-besbande. In Friodzbeim wurde einem Land-wirt ein Motor gebit drei Treibriemen gestohlen. Die Tiebe wurden in Bforzheim gefast; ein Mechanifer,

ein Saffer, ein Manrer und ein Lehrling. (-) Mantbronn, 15. März. Beichwerden bei Tabatvilanger.) Die Maulbronner Tabatvilanger fühlen fich burch bie aus bem Jahr 1916 baiterenbe Tabatbeichlagnahme und ben ungenugenden Breis von 130 Mt. pro Bentner, ben bie Firma beg begabien will benachteiligt. Es wirb verlangt, bag ber Sabat wenig ftens reftios in ben Gemeinden ohne Gewichtsteuer ab jugeben fei. Um notwenbigften fei eine Freigabe bes Bertanfe, denn es fei ein Unding, ball einerrrieits bie Bigarren gu gang nperhorten Breifen vertauft werben, wabrent ber Tabatbaner fein festjähriges Erzeugnis, bas burch bu lange Lagerung und burch bie Rattenplage febr an Gewich gelitten babe, ju einem niederen Breid abgeben follte

(+) Mim, 16. Mars. (Pferbemarft.) Dem Roftmartt am 14. Marg waren 450 Bierbe gugeführt. Bei febe ftarter Rachtrage fliegen bie Breife noch fiber bie vom lehten Markt. So toffete bas Stud von junge-ren ichweren Arbeitspferden 7000-9000 Mt., von jungeren mittelichveren Arbeitspferben 5500-7500, von alteren Arbeitspferben 3000-4300 Mt.

(-) Ravensburg, 16. Märg. (Befigwechiel. Eine Gefellichaft von Landwicten bat bie "Oberichwab Bolfszeitung", Beriage- und Drudereigesellichaft m. b. Horm. M. Ulrich) angelauft.

Vermischtes.

C'ienbahnunglifft, Liet Gondersdorf (Prov. Snelfen) stief ein Perferenne mit einer Lokomotive gusammen. 2 wahn angestellte find fot, 11 Norfende finder und 7 eicht verleht

Zeitsteinistige. Das Reichoministerium hat an die Studierenden der Bertiner linjversität und der Technischen Hochschule
in Charlottendung die Aufperderung gerichtet, sich in möglichst großer Jahl aus Zeitseiwissige zur Unterstützung der Re gierungstrumpen im Kampl gegen die drohende Anarchie zur Bertsgang zu stellen. Die Inwesdungen darauf waren so zahl reich, daß die Hochschulen vorübergebend geschossen werden.

Withelm II. auf Schlog Amerongen. Der Amfterbamer Bitterbeiter ber "Wöln, Bolingig," gibt in jeinem Blatte tolgend. Schilberung: Gendarmen und Reichspoligiften überwachen Schlof Bithelin it auf Schles Americagen. Der Amsterdamen Bitterbeiter der Köln, Bolkszig," gibt in jeinem Biatte tolgend. Schilderung. Gendammen und Reigspoliziken überwachen Schles Amerongen, wo das frühere Kalierpaar noch immer wellt. Wei in das Schloß kommen wil, muß sich zur Wohnung des Berwarters versügen, mo ihm die Korte des Gezlen-Bentindi ausgehäßigt wird. Mit bielem Talioman mung er sich am ersten Schloßtor der Gendommen anmelden. Dieselbe Formalität lindet am inneren Tor statt. Ind dann erst kann man den Schloßhof, wo Wilhelm II mit kleinem Gezolge einsach und ausächgezogen feht, deireten. Unter den Getreuen, die mit dem Kalfer in die Berdomanung gegangen sind, desinden ilch u. n. der Oberhosmarschild von Gomard, General Echodorist ein Täugel. abstatunt und ein Kannmerdiener. Die Kelfertin hat eine Hospanse dei sich. Der Kalfer und seine Frau inn alt geworden und gehen gedeugt unter dem Brind der unachenren Ereignisse, die stretzen haben. Der Kalfer und ihm Srau inn die seworden und gehen gedeugt unter dem Brind geändert, in die sie sich aber ergeben haben. Der Kalfer mocht im Schloßgarten seine Spaziergänge, sedech außerhalb der Schloßmause honumt er nicht mehr. Die Kalferlu ledt geächtalts sehr uträckzespren, ebendo me die Hospitalung und die gräfliche Fraulte. Ber allem wilt man den Schloßung nicht und und de gräfliche Fraulte. Ber allem wilt man den Schloßung eine Spaziergen sehr Der Kalferin zum Fühltliche geladen. Der Gemährsmann des Kalferpaares salt vollstandig ein. Derschle Gemährsmann des Kalferpaares salt vollstandig ein. Derschle Gemährsmann des Kalferin zum Fühltliche Geladen. Die Kulferin sehr gelobt. Kur denn den derhoße des schlers kinnan ein Obernetiden. Der Gemährsmann des Kalferin den Kulfandig bei Bentile, und auch denn geht alles aus die einsachste Weise vor sich. Alle an ihn und sehn derhoße geweise und habe die Greng gekommen in Hollend zurächte gesten und ein Gesolge seinerseit über die Greng gekommen ind genachen der den Gesolge seinerseit über die Greng gekommen ind und der der ge

Deutschland gurückgebrocht worden.
Rönigschlösser als Fraße, Sanotorien". Wir leien in den Brünch, N. N.": In letter Zeit ist in der Oeffentlichkeit medelach die Inkunft der von Ludwig II. erdauten Königsschlösser erditert worden, nicht gerade auf Berudigung derer, die in diesen Schlössern war keine unantaswaren Kunstlichöpfungen, wohl aber eine Quelle wirtschaftlicher Kröße erblichen, an denen das dagerische schaftliche Michael ist und die durch irgendwelche Bersuche seden allzureich ist und die durch irgendwelche Bersuche seden das die Schlösser Ludwigs II. nachschaftende Kunstlichöpfungen einer Zeit- und Geschungs II. nachschaftende Kunstlichöpfungen einer Zeit- und Geschung und Kunstliefe westenwelt absührt, das überdaupt ein gesänserrer Geschungs au hinnen werten werden, wiedelt ein nunfigewerdliches Künnen in ihnen senig ungetrübte Freude empfindet. Arohdem sollte nicht vergessen werden, wiedelt rein dunfigewerdliches Künnen in ihnen sich offendart. Man begegnet nun wiederholt der kühlen Ausschlang, das die Königsschlösser ruhfe "unmittelbaren Rüglichkeitozweiken" offenbart. Man begegnet nun wiederholt der kühlen Auffastung doß die Rönigsschiösser ruhle "unmittelbaren Rügtickeitezweikenden der ihre gemacht werden abanten, eben well sie als Kunsidenkenderschoffen eines state ihr volle genommen werden. Schiah Renschwanstein findet alleln noch einige Gnade, aber schon Schlop Herrenchiensen und der Gebalten und der Gebalten gehörn Stille" zu diedem Lüss alledem lugt der Gedanke bervor, daß weit die Königsschlösser und nachtelichen Werthandnunkt aus sie zu leicht an Gewicht besunden werden, sie gerade gut genug sein sollen, irgendeinem wirtschaftlichen Iwerden. Man übersieht dahen werden, den werden wirtschaftlichen Iwerden, und swar un besten Jodisad einen siestschaftlichen Iwerden, das sie einen solchen wirtschaftlichen Iwerden, das sie fie für das danzerliche Hoch genug veranschlagt werden kann, so das sie gar nicht hoch genug veranschlagt werden kann, so das ihre naverschrie Erbaltung als Sebenswärdlicheiten nicht nur gerehlbeitet ist.

haltung als Gebenspfledichten nicht nur gerechtlichte, ift. i den um des Landes willen gesordert werden mug. Die Orffin der Rhalgsschibisse noch dem Tode Ludwigs it dat dem Fremden verhehr im dagerischen Dochlande einem müchtigen Antiered geden. In der Antiered geden. In der Lat ist einzig durch die Knüngsschiftliger das Bochland Beiterns das internationale Kelfegebiet geworden, was er seiner landichaftlichen Schüncheiten wegen allein niemals geworder wäre. Eine einsache Kechnung genügt, um zu zeigen worin der wahre Wert der Schlösser liegt; im Jahre 1917 (also im Kriegel) sind die Königsschlösser von 28 400 Personen besindt worden, eine Besinderaadt die in den Friedenssahren wohls aut

de Königsichtöller in den lehten zwanzig Friedensjahren ins Land gebracht haben. In einer Zeit, wie die gegenwärtige, wo so ungeheure wirtschaftliche Werte verlosen geben, soll man also nicht ohne Not sichere Werte zerstören. Das würde man aber tun, wenn man ein Schloß wie Herrenchlemsee in ein monströses Sancterium ober sanst was umwandelie.

Das ungueliche Heer Die ungarische Regterung hat die ieber auf die a gemeine Wehrpsticht gegründete Armes en ein seinent ges dies a gemeine Wehrpsticht gegründete Armes en ein seinentiges die a gemeine Wehrpsticht gegründete Armes en ein seinentiges die an gemeine Wehrpsticht gegründete Armes en ein die Velgaben. Die Brigadetruppe besteht aus einem Insanteres regtment, einer Reiterdipssion, einem Artisteriereginnent, einen Echapsus Angrachisten und Fliegerkomapgnie. Einen besond beren Ach die seinen mit Fliegerkomapgnie. Einen besond beren Ach die seinen Mitteleriereginent, die met die Konnen und Weigerkomapgnie. Die Distalige Arme untersieht dem Kriegsminister, sie wird durch Werrung kinnen Die Distalier erhalten einen entsprechenden Woneringschaft, die Wonnischaften außer der vorgeicheiebenen Werrung und Wohnung in der Kaserne ohne Alkasisch auf Edurge einen lägliche. Sole von 15 Kronen, serner sier zedes Familierenitztlich die Auflichen vor Familienunstelleben einen Familienungschaften Dien ihn die von helbschicht 300 Kronen, nach jedizmonatigem indeltofen Dienst eine Besimte dun 300 Kronen, den linivorm diebt einstmeilen die alte: Dienstgrade werden nicht mehr mit dem Itern degeichnet.

Behlenspiel. Weie bekannt, kann man den Friedenossbind

Johlenspiel. Wie bekannt, kann man den Friedensschluß von 1870 71 maihematisch berechnen. 1870 und 1871 — 3741. Die Quersummen der beiden ersten und lepten Jissen ergeben den Tag des Friedensschlusses, nämlich 3 und 7 — 10, 4 und 1. — 5, also 10 und 5, d. h. 10. 5. oder 10. Mal 1871. Die Rechmung auf unsere Beit angewandt ergibt: 1914 und 1919 — 3833. Die Quersummen der beiden ersten und letzten issen ergeben 11 und 6, also wird der Tag des Friedensschlusses, von 17. Juni dieses Ighres, porderessant. ver 17. Bunt biefes Sahres, porbetgefagt.

Das Cos naferer Kriegogesaugenen, Em aus Baris gurückigekehrter Polifinder berichtet von solner Reise: Beim Durchfahren der durch den Krieg verwährten Gebiete wurde eine Gruppe verwahrloster und heruntergekommener deutscher Kriegogestangener gesehen, die unter Auflicht von einigen mit Peltschen dem dem den Franzosen arbeitete. Es wurde besbachtet, wie mit wiesen Polifichen nach rechts und links auf die Gesangenen emgehauen wurde. Auch der amerikanischen Pressertreiter, die in diesem Abteil mitreisten, bemächtigte sich bei diesem Andlick große Errenung.

Erregung. Den beutiden Beborden find erfchulternbe Rachrichten über

gesordert.
Pliefingen und der Erzherzog Joseph Ferdinand. Die Wiener "Arbeiter-Jeitung" veröffentlicht einige Schriftstichte des Kriegsarchtes über die von dem deutschen Generalfeldmarschall v. Lingen verlangte Abseitung des Erzherzogs Joseph Ferdinand der 4. Bertreichischen Armee. Der Erzeherzog fall in Mommando der 4. Bertreichischen Armee. dinand vom Kommando der 4. öfterreichischen Armee. Der Erzherzog soll die Niederlage der Herreichischen Armee. Der Erzherzog soll die Niederlage der Herreichischen Frieden.
Ans einem Brief des Feldmarschalts Erzherzog Friederich and
den Kaiser Franz Joseph geht hervor, daß inidale Bertagens
der Indrung der 4. Armee der gegen den Südslügel mit geringen
zahlenmäßiger Uebertegenheit gerichter insstillen Angelisse unerwarter vollen Erfolg hatte. Gesteraldierst v. Linzingen soll damals den natähigen Erzhitzag, der sich mehr um die Jagd
nis um den Krieg kümmerte, scharz uorgenommen haben und der naderzogliche Fildherr wurde dam auch räscheitens abgelägt,
iber der tinglige General v. Linzingen eihielt vald daraus seine Abberusung

- Arlegbaufelhe von Scerebangehörigen. Di Stilde ber bei ben Truppenteilen gezeichneten Eriegsans leihen werben feitens der Raffenverwaltungen ben eine gelnen Beidmern überfandt. Die Anleiheftlide ber 8, Kriegeanteihe find unt famtlich ausgegeben. Die Ros' fenverwaltungen haben Amweifung erhalten, bie Kriegeanleihmulde jo raid als möglich ben Empjangsberechtigten jugeben gu laffen. Beidinungen bon Seeresanges borigen, Die burch ein Bant- ober Cparguthaben Dels fung fanben, murben ben Bant, Sparfaffe ufto. Aberfanbt, bei ber bas Buthaben angelegt ift. Bei Bareingablungen find die Beichnungsicheine in ber Regel ber Meichebantanftaft bes Stanborts bes Erfaptruppenteils uberfandt worben. Dieje Reichebantanftalt fann Musfauft über ben Berbleib ber Anleiheftilde geben.

Boftalifches. Mit Wirfung vom 15. Mary ab ift ble eintade Telephongefprachsbauer in Wuritemberg von 5 auf 8 Minuten herabgefest worben.

Baden.

(-) Rarisruhe, 15. Marz. In der bab. National versammlung ift von der Fraktion der Deutsch-nati. Bolls partei eine Anfrage fiber bie Berbflegungeverhaltniffe in ben Lugaretten eingerichtet worben.

Die bab. Rationalversammlung hat aus ben Rreifen ibrer Mitglieber einen neuen parlamentariichen Ernab rungobeirat gebilbet, bem neun Abgeordnete angehören und gibar bom-Bentrum und ber fos. Frattion fe brei, von ber Demofr. Fraftion gwei, und von ber Fraftion Deutsch-natt. Bolfspartei ein Abgeordueter.

Abg. Dr. Konigeberger (Gol) brachte eine Unrage ein bett. Umgestaltung ber Universitäteversaffung.
(*) Rarieruhe, 16. Mars. Aus Effersucht schoft ver 18jahrige Albert Allinger bie 17jahrige Arbeierin Uhrich mit einer Armeebiftole in die Bruft und verlette fie idnver. Dierauf ericoft Affinger fich felbit.

(-) Manuheim, 15. Mars. Auf bem Berfonenbahnof in Redarau fam es ju ichmeren Ausschreitungen. Etwa 39 Fabrifarbeiter griffen Bollewehrleute an. 31 or Romehr machte einer ber Ordner bon feiner Schutaffe Gebrauch und verlegte einen Arbeiter aus Soife

(*) Biorageim, 16. Mars Der Buchtbauoftraf

ring und Einbrecher Abolf Martin Roth von Cont beim ift aus bem 3. Stodwert bes hiefigen Amisgefangnies wieder ausgebrochen.

Bon ber Eng, 16. Marg. Der Tuphus. In Bforgheim bat die Typhusseuche noch nicht abgenom men. Man ipricht von 1200 Kranten. In einzelnen Saufern liegen bis gu fünf Kranten. Es fehlt an Bflege und die Rranfenhaufer find überfüllt.

(-) Mühlader, 16. Mars. (Erwischte Diebesbande.) In Friolibeim murbe einem Land-wirt ein Motor nebft brei Treibriemen gestohlen. Die Diebe wurden in Pforzheim gefaßt: ein Mechanifer,

ein Faifer, ein Maurer und ein Lehrling.

(-) Mantbronn, 15. Marg. (Beichwerden ber Tabatpflanger.) Die Maulbronner Tabatpflanger fühlen fich durch die aus dem Jahr 1916 batierende Tabafbeichlagnahme und ben ungenügenden Breis von 130 Mt. pro Benmer, ben die Firma De f bezahlen will, benachteiligt. Es wird verlangt, bag ber Tabaf wenigftens reftlos in den Gemeinden ohne Gewichtsteuer abjugeben fei. Am notwendigften fei eine Freigabe bes Berfaufe, benn es fei ein Unding, dast einerrrieits die Bigarren gu gang uperhorten Breifen vertauft werben, mabrend ber Tabafbauer fein letijähriges Erzeugnis, das durch bie fange Lagerung und burch die Rattenplage febr an Gewicht gelitten habe, zu einem nieberen Breis abgeben follte

Bentheim b. Tauberbijchofsheim, 16. Mara. Die hiefige Gemeinde hat bas in ihrer Gemarfung gelegene fürftl. Löwenstein-Wertheimiche über 300 Morgen große Bachtgut um ben Breis von 180 000 Mt. fauflich erworben. Das Gut wird an die Landwirte der Gemeinde

fauilich aufgeteil

(-) St. Blaffen, 15. Mary. Die Autohalle ber Autogesellichaft braunte nieber. Nach ber "Freiburger Beitung" find die funf barin untergebrachten Autos mit gerftort worden. Es wird Brandftiftung vermutet.

(*) Lahr, 15. Marg. Bei einem hiefigen Sanbler wurden 7 Btr. Tabat, Schleichware, beichtagnahmt.

(6) Bom Gelbberg, 15. Mars. Begen nicht ausreichender Lebensmittelguteilung fieht fich ber Geldberger Sof gezwungen, von Anfang April ab für ben Baffantenverfehr fein Saus nur noch in beidranttem Umfang offen gu halten.

(-) Borradi, 15. Marg. Die "Breisg. 3tg." berichtet, daß fich unter ber Arbeiterichaft ber Rachbar-

orte eine Bewegung fur einen Streit geltend mache (-) Lorrad, 15. Marg. Die Staatsamvaltichait Freiburg ift mit einem größeren Gendarmericaufgebot in Borrach eingetroffen, um Erhebungen über die Gewalttätigleiten zu machen, die gegen Burgermeifter Dr. Gugelmeier und die Schutymannichaft ber Stabt Borrach verübt vurden. Es find bereits vier Berhaftungen erfolgt.

(-) Jagern b. Balbshut, 15, Mars. Sier murbe Bemeinderat Emil Brobit jum Burgermeifter gewählt.

(-) Billingen, 15. Mary. Bie bereits gemelbet, ind am Mittwoch hier fcmere Ausschreitungen vorgetommen. Die Freiorganifierte Arbeiterichaft hatte in ber Befthalle eine Berfammlung abgehalten, in ber verichiebene Berionen und auch bas "Biffinger Bollsblait" befitg angegriffen wurben. Der Schriftleiter bes Blattes Tehrede war in ber Berfammlung anwefend und murbe gegwangen, ben Gnat gu verlaffen. Bum Schluft murbe gefordert, Schriftleiter Jehrede babe innerhalb 24 Stunden die Gindt zu verlaffen, der Borftand bes Lebensmittelamte, Gemeinderat Reibinger, habe fein Amt nieberjulegen, Burgermeifter Lobmann babe ju verfichern, ein Amt unparteifich ju führen ober gurudgutreten. Beiter wurden in der Entichtiefjung Lohnforderungen erhoben. Im Anichluft an die Berfammlung fand dann ein Umjug mit Mufit ftatt. Der Borfigende bes Oberbabiden Zeitungsverlegervereins bat telegraphisch einen icharen Broteft an bas Minifterium bes Innern gerichtet and ein fofortiges Ginidreiten ber Bolferegierung georbert. Abgebronete der Zentrumspartei haben bereits geftern in der Nationalversammlung über die Angelegenjeit eine Anfrage eingebracht.

— Unruhen auf dem Lande. Im 14. Februar waren in Elgeng (Baden) aus Anfast der Lebensmittelkontrolle Unruhen sorgekommen. Nach vergeblichen güillichen Berhandlungen leitete die Staatsanwaltichast gegen 14 Berjonen die Unterjuchung ein. Der Pasibesehl konnte aber nicht ausgeführt werden, weit die

Gimbaliner iffit beibaffifetem Widerftaftd droften. Darauf murbe dem Untersuchungsrichter von der Regierung eine Kompnanie des freiwilligen Batailions in Heldelberg zur Bersugung ge-stellt. In der Racht zum Freitag wurde nun das Dorz umftellt und Gendarmen drangen in das Dorf, um die Berhaftungen porgunehinen. Aus verschiedenen Daufern murde fcart geschoffen. Doch murben die 14 Bertonen fomle 5 mellere ber Mille. Doch wurden die 14 Bersonen sowie 5 meitere, die Weberstand leisteren, sestigenommen. Bei der Durchsuchung der Haperwurden Wassen und Munition beschlagnahmt. Die Truppen wurden übrigens von der Bevölkerung freundlich aufgenommen. Banknotenbiebsihal. In der Reichsdruckeret in Berlinfind 1000 Iwanggmarknoten mit dem Nennbuchstaben S gestochen worden.

Die Wafferkräfte des Rheins, Nach einer Meidung des Expreh" aus Mulhaufen richtete die "Industriegezellschaft von Mulhausen" einen Bericht an die tranzöjische Regierung über von Muthausen einen Verigt an die franzosische Regierung über die Angharmachung der Wasserfrickliche des Kheins. Der Kheine eigne sich von der Schweizergrenze det Basel die Alltdeesgebergereit des Basel die Alltdeesgebergereit des Gelektrizitätswerken; es könnten leicht 600 000 Pserdekräfte gewonnen werden. Diese Betriebskraft musse Erankreich für sich allein sichen. Deshald mussen musse zu das rechte Kheinusen enthalten sein: 1. Die Grenze muß auf das rechte Kheinusen Busel werden; 2. alle Wisserkifte des Rheins zwischen Busel und Arashvara multen Frankreich nordeholden bleiben und Strafburg muffen Frankreich vorbehalten bleiben.

257.11

Die Storungen find noch nicht vollig ausgefüllt, aber bei überhandnehmendem hochdrud ift am Mittwoch allmähliche Ausbeiterung, wenn gleich ba und bort Froft zu erwarten.

D.B.C. Werden Die Bolichemiften vernünftig! Gin ruffifder Funtipruch teilt mit, bag bie ruffi Sovjetregierung fich unter anderem bereit erffart hat 1. Die Wiederberftellung ber anullierten Anleihen burch auführen, 2. auf revolutionare Propaganda außerhall Ruftlands zu verzichten, falls bie Entente mit ihnen Frieden ichlieften murbe. Diefer Unichwung icheint burd bie Riederlage der Spartatiffen in Berlin begunftigt go werben, er zeigt aber auch beutlich, bag auch bie Bolichewiften genotigt find, ben Wirflichkeiten bes Lebens, wie fie in der nationalen Blieberung ber Menschheit gegeben find, Redmung ju tragen und die baraus ermachienden rechtlichen Konfequengen für die einzelnen Bolfer anerfennen ju muffen. Die Arbeiter werben von ben Bolichemiften eines Tages ebenfo bitter enttaufcht wie bon jeder anderen bhantaftifchen Bufunftoibee und et ift nur gu wünichen, baff man fich bei Beiten flar mache. daß auch die Berftorung ber eigenen Wirtichaft noch nicht babin führt, bag man feine Bilichten gegen anbere Botter bamit als erlebigt aufehen founte. Die Bolich miffen haben ihren Maffen verfprochen, bafi bie fran Afifchen Anleihen binfällig feien, jest erflären fie fid vereit, biefelben wieder anguerfennen und damit auch bem bolichewistischen Runland, biefe ungeheuren Finanginften wieder auf ben Sale gut laden. Diefe Spuren ollten ichreden.

D.B.C. Staatobetrieb und Privatbetrieb. Die Ueberlegenheit bes Brivatbetriebes fiber ben Staatebetriel ift bon ber Sogialifierungstommiffion in febr bemertenswerter Beije anertannt worben. Die gumeift aus Corialbemofraten gujammengefeste Cogialifierungefommiffion erffart in ihren foeben veröffentlichten Borichfagen

Die nachstliegende Form ber Cogialifierung, au bis in ber Deffentlichteit auch faft ausschliehlich gebacht wird, ift die Ueberführung in ben Stantsbetrieb, jumal ja ber Staat bereits fiber einen großen Bergivertsbeits verfügt. Die Kommiffion bat jeboch bie Lofung einstimmig verworfen. Bwar haben ihre umfangreichen Erhebungen nicht ergeben, baff, wie vielfach behauptet wird, Die Leiftung der Arbeiter auf ben Ctaatsgefiben geringer fei als auf ben Privatgenben. Dennoch fteht die wirtichaftliche Uebertegenheit bes Staatsbetriebes ge genfiber bem Brivatbetrieb außer jedem Bweifel und erfidrt fich aus ber Berrichaft bes burofratifchen Bringips, welches burch feine gablreichen Kontrollen bie freie Bewegung affer erpanfiven Rrafte unmöglich madit, ja den Beift der Initiative völlig erftidt, fo dag felbft bie Tuchtigfeit und Arbeitsfreudigfeit ber Bergbeamten die organisatorischen Mängel nicht auszugleichen ve mochte. Much ift die Befoldung diefer Beamten, wieberum aus burofratifchen Grunden, im Berhaltnis gu ben entsprechenben Biffern ber Brivatinduftrie gerabegu ladjerlidi.

S.B.C. Bas und nottut. Was uns gotant fe genüber bem Treiben bes Spariafnsbundes, briidt bet Bormarte" am 10. Marg abenbe in folgenben Bob

Die ungeheure Mehrheit ber Bevolferung bat fid davon überzeugen muffen, bag nur Energie bem rafenden Gelbftvernichtungebrange Ginhalt gebieten tann. Es ift eine Lebenöfrage fur ben Sogialismus in Deutsch land, bağ es an biefer Energie nicht fehlt, und baß bie Megierung bei ber Bojung ihrer Aufgabe eine fefte Sand hat.

Es muß fiberrafchen, daß bem "Bormarts" biefe Extenninis erft jo fpat gekommen ift. In anderen Kreifen ift ber Mangel an Energie gegenüber bem Spartafusbunbe ichon lange lebhaft beflagt worben. Birflich: Rui eine feste Sand tann bier belfen.

D.B.C. Troftlofe Ernährungslage. Wie wa horen, find bie Rahrungsmittelvorrate in unferem Lande berart frapp geworben, daß wir bis Anjang ober hoch fiens Mitte Mai vollstänbig bem Richts gegenfiberfteben Das bebauerliche babei ift, baft gerade in ber Beit bei neuen Freiheit fo gudgt- und finnlos bon Berbrauchern und Erzeugern verfahren wirb, bag ber öffentlichen Berforgung affein in Barttemberg mehrere Sundertraufende von Toppelgentuern an Dehl und Getreide weniger gugeführt, morben find, als nach ben Ernteichätungen gi erwarten war. Die Granfamfeit ber Feinde ift beifpielis, aber bie Buchtlofigfeit und ber Unverftand unferet. Bolfes tann auch mit feinem Wort icharf genug ver firteilt werben.

- Cinidraulung bes Fernsprechberfehre. in Württemberg murbe bie Einfache Gefprachabaner auf brei Minuten (biober fünf Minuten) berabgejett; Die Minbenbaner eines Abonnementogefprachs beträgt 6 Mimften iefer 10), Die Sochstdauer 12 Minnten (bisher 20). In ben Gebieten ber Reichspoft- und ber Baner. Pofiverwallung ift bie einfache Gesprächsbauer von brei Minute, ichon eingesubrt, Die übrigens für ben Bedfeivertehr zwifchen Burttemberg und ben anbeten Bofigefieten bereits gift

Lebensmittelration für Landarbeiter. Durch eine Verfagung bes Reichsernährungsamts find bem, Laudarbeiter, ber in Selbftverforgungsbetrieben arbeitet. Bulagen gur Lebensmittelration bewilligt worben, Die voranssichtlich einen betrüchtlichen Anzeig auf Die Mujnafine ber Lanbarbeit burch bie ftabt. Arbeiter ausüben burften. Die Wochenration für Kartoffeln beträgt für ben Landarbeiter 7 Pfund; außerbem gur Brot-ftredung 600 Gramm, die Aleifchration 500 Gramm mohentlich, Die wochentliche Buttermenge 100 Gramm. Der Landarbeiter, foweit er Gelbfiverforger ift, erhalt ferner monaffich fi Riflogr. Brotgetreibe, 2 Rilogr. Gerfte, Dafer und Mais, 1 Rilogramm Gulfenfruchte. Endlich werben ihm jur bas tommenbe Birtichaftsjahr an Bud; veigen 25 Allogr., an hieje 10 Aifogr. und an Granern 3 Rilogr. jugewiesen,

Die Aliegerichaben. Rach einer amtlichen Bufammenftellung haben bie feinblichen Fliegerangrifte mit bentiches Gebiet in ber Beit bon Anfang August 1914 bis 6. November 1918 für rund 23,5 Millionen Mart Cadidaden vernt acht. Bei ben Angriffen mitben 729 Perjonen getotet und 1754 Berjonen verwundet.



Brud und Berlag ber B. Sofmann'iden Buchbruderei in Bildbad, Berantwortlich & Reinbardt bafelbit.

Einlösung der Notgeldscheine Essig Essenzgarant. 80 proz. Badischer Städte.

Die von babifden Stabten ausgegebenen Rotgelbicheine gu 5 Mt. und hoher fonnen nur noch bis Enbe Darg 1919 als Rot-Bahlungsmittel verwenbet werben. Rach bem 31 Mars 1919 horen bie umlaufenben Rotgelbicheine auf, Bah-lungsmittel zu fein. Sie behalten aber bie Gigenichaft einfacher Schuldicheine und werben ale folde bet ben Saupt taffen ber Stabte, bie bie Scheine ausgegeben haben, bis Enbe Dai 1919 eingelöft.

Die bis jum 1. Juni 1919 nicht jur Einlojung vorge-legten Rotgelbicheine find auch als einfache Schulbicheine ungultig. Der Besitzer hat alfo von biesem Zeispunft an feinen Anspruch mehr auf Bergutung bes Betrags, auf ben bie Rotgelbicheine lauten.

Bioribeim, ben 12. Mary 1919.

Der Stabirat: Dabermehl, Giliarb.

Echte Gummisauger fowie famtliche Gummi-Artiftel find wieber frifc einge-

Gelegenheitskauf Schröders Sugen. Rinderleibchen in allen Größen Stuck 5 Mark.

Grundner Rachfolger,

A. & W. Schmit Angebote mit Bilo und ausführlicher Beichr Medig. Drogerie und Sanitatsbagar Wildbad (Schwarzwald) G. F. 47 in die Erped. bs. Blattes erbeten.

prima Weinessig

ju haben bei

Grundner Rachfolger

A. & W. Schmit Mediz. Drogerie und Sanitatsbazar Wildbad (Schwarzw.

Sege mein Saus, Sauptfir, 88. mit 8 Wohnungen Ba-terre und 1 Grod gang, je 3 Zimmer mit Ruche und Bu ehor einen halb gewolbten Reller eleftr. Bicht, Wafferflofet und 850 am. großem Garten eingefeilt in 3 Bauplape um annehmbaren Breis bem Berfaufe aus, immitten ber Stabt, ift bas von allen Seiten fret gelegene Anwefen für Gemerbes treibenbe jeber Art geeignet.

Geodor Bechile.

In Wildbab ober Calmbach, fonnig gelegen, wirb

möblirt, 3 Betten, für ben Sommer gu mieten gefucht Rauf nicht ausgeschloffen.

Angebote mit Bilo und ausführlicher Beidreibung unter

Es treffen nadifter Tage großeres Quantum icone

ein.

Eine zweischläfrige

Wer fagt bie Erpeb.

Betintelle famt Roft hat zu verlaufen.

Marmontan

liefere preiswert franto; aud mit Spielapparat, mit bem jeber fofort ohne Roten 4 fitmmig fpielen tann

Roggenbauch. Oberfürtheim

Modificallein

fucht Stellung auf 1. ober 15 Mai in Wilbbad ober Umge gend in Aurhotel ober Penfion über bie Sa fon, ohne gegen feitige Entichabigung. Augebote erbittet:

Mrban Praitidy, Rosbinadici Tailfingen ofa Balingen.

Gariner Wolf.

Wer verkauft Villa oder Landhaus Bobn- oder Gefdatshans eutl. mit Beidaft, gleichviel an welchem Blage. Angebote von Befiger erb, unter &. G. 7: an Danbe &Co. Harleruhe.

Grobidmit Tabad 100 gr. Dit. 1.45

garantiert rein fpegiell für langere Pfeifen

Chr. Schmid u. Sohn Tobadwaren-

Eros anblung

Kautschuk-

emfiehlt

Stempel 型. 36. 38ott.